

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 11

Artikel: Wer Englisch beherrscht...
Autor: Furrer, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

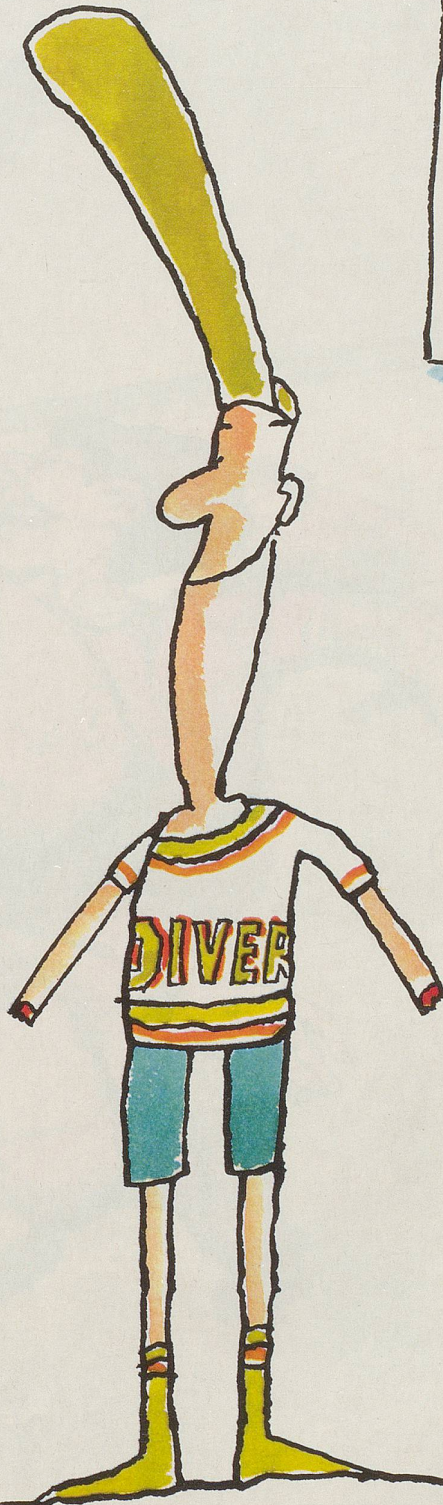
Wer Englisch beherrscht ...

Was Hänschen nicht lernt, lernt wohl auch Hans nimmermehr. Das ist augenblicklich die Devise in vielen Schulen der DDR: Dort brodelte es nämlich ganz gewaltig, und dies vor allem deshalb, weil viele Schüler, hauptsächlich der höheren Schulen, nicht mehr gewillt sind, Russisch zu lernen.

In der DDR war es bisher so, dass man von der fünften Klasse an Russisch lernen *musste*. Eine andere Fremdsprache, wie etwa Englisch, durfte erst später als Wahlfach belegt werden. Jetzt stellen aber die Schulen fest: Es fehlt an geeigneten Englischlehrern, daher sieht man sich nicht in der Lage, einen Englischunterricht zu garantieren.

Überhaupt scheint es, wie in der Politik, auch im Schulwesen der DDR drunter und drüber zu gehen. Zum Beispiel beschwerten sich zahlreiche Eltern bei der «Polytechnischen Oberschule «Fritz Heckert» in Ost-Berlin: «Unsere Kinder müssen in dieser Schule die Gebrauchsanweisungen für Computer lesen – man stellt ihnen aber keine englischen Übersetzungen zur Verfügung. Sie müssen dies erst aus dem Russischen übersetzen, um im Schulgang mitlernen zu können.»

Dass es aber auch andere Gründe zum Englischlernen gibt, beweist ein Schüler aus dem Ostberliner Stadtteil «Prenzlauer Berg». Er gibt ehrlich zu: «Wer Englisch beherrscht, versteht die Texte der Pop-Musik besser als alle anderen.» ff



FURRER

HOBBY-TAUCHER MANFRED K. FING 1989 DEN GRÖSSTEN
BIS HEUTE BEKANNTEN PIRANHA OHNE JEDES
TECHNISCHE HILFSMITTEL.